Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29½ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№ 137. Halle, Donnerstag den 16. Juni 1859.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

London, Dienstag, d. 14. Juni, Nachmittags. Nach dem heutigen „Globe" ist die Bildung des neuen Kabinettes beinahe vollendet und hat Lord Palmerston allenthalben Entgegenkommen gefunden. Lord John Russell übernimmt nach demselben Blatte das auswärtige Amt, Sir Gladstone wahrscheinlich das Indische Bureau und Sir Charles Wood die Admiralität.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Juni. Die ministerielle „Preuß. Zeitung" enthält an der Spitze ihrer heutigen Abendausgabe folgende Mittheilung*):

Der Befehl zur Mobilmachung von sechs Armeekorps ist ergangen. Je größere Verhältnisse die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Italien annehmen, desto ernster tritt die Pflicht an die königliche Regierung heran, sich in die Verfassung zu setzen, welche sie befähigt, bei einer Regulirung der italienischen Frage im Verein mit ihren Bundesgenossen mit demjenigen Gewicht aufzutreten, welches Preußen auszuüben berufen ist, und der Machtstellung der deutschen Nation in Europa entspricht. Von diesem Standpunkte aus und Angesichts der sich stets steigernden Rüstungen, sogar der neutralen Mächte, hat die königliche Regierung es unabweislich gefunden, einen Theil der Armee zu mobilisiren, und sie wird auch damit in Verbindung stehende weitere Schritte thun müssen, damit die kommenden Ereignisse Preußen und Deutschland nicht unvorbereitet überraschen. Allen diesen Schritten ist der Charakter der Sicherungsmaßregel so folgerichtig aufgedrückt, daß es einer erneuten Erklärung darüber nicht bedarf. Das Land wird dieselben mit seiner Zustimmung begleiten und der Regierung dadurch in ihrer Aufgabe kräftigend zur Seite stehen. Aber auch die deutschen Bundesgenossen werden, so erwarten wir, in dieser neuen Maßnahme im Interesse der Sicherung und der Machtstellung Deutschlands ihr Vertrauen auf eine umsichtige Initiative Preußens erfüllt sehen.

Berlin, d. 14. Juni. Das vielfach geglaubte Gerücht von dem Rücktritt des Herrn von Schleinitz und des Unterstaats-Sekretairs im auswärtigen Amte, Herrn von Gruner, den beiden Vertretern der Neutralitäts-Politik, bestätigt sich nicht; obwohl sich nicht leugnen läßt, daß die preußische Politik jetzt in eine Phase entschiedener Aktivität getreten ist. Auch würde übrigens im Falle des Abganges dieser beiden Staatsmänner kein vollständiger Kabinetswechsel stattgefunden haben. Die Frage über Krieg und Frieden für Deutschland kann überhaupt erst nach der definitiven Konstituirung des englischen Kabinets entschieden werden, da die Nothwendigkeit eines Einverständnisses mit England allseitig anerkannt ist. Unter allen Umständen wird Preußen nur in gemeinschaftlicher Verantwortlichkeit mit dem Kabinet von St. James seine Operationen leiten, dessen Zusammensetzung abgewartet werden muß, ehe man zu einem festen Urtheil über die einzuschlagende Politik gelangen kann.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent präsidirt jetzt täglich den Conseil-Berathungen, an welchen die diesseitigen Gesandten in Paris und London, die Grafen v. Pourtalès und v. Bernstorff Theil nehmen; auch der bei der Gesandtschaft in Wien angestellte Legationsrath v. Arnim ist hierher berufen worden. Gut unterrichtete Personen wollen mit Bestimmtheit wissen, daß im Falle eines Krieges der Prinz-Regent den Oberbefehl über die Preußische Armee übernehmen und General v. Massow als Chef des Generalstabes fungiren werde. Se. K. H. der Prinz-Regent empfängt übrigens fortdauernd von Seiten der Oesterreicher telegraphische Nachrichten direct vom Kriegsschauplatze über den Gang und den Erfolg der Operationen.

Die Zeichnung zur neuen Anleihe ist, wie die „B. B.-Z." berichtet, am letzten Tage bei weitem am bedeutendsten gewesen. Mit einer viertel Million bis zu 100,000 Thlrn. figurirt eine ziemlich lange Reihenfolge von Börsenleuten unter den hiesigen Zeichnern und es haben namentlich die großen hiesigen Wechsler sich in einer hervorragenden Weise bei den Zeichnungen betheiligt. Es läßt sich noch nicht angeben, wie groß die gezeichnete Gesammtsumme ist. In Börsenkreisen schätzte man die bis jetzt gezeichnete Summe auf Grund mannigfacher vorliegenden Daten auf 37 bis 40 Mill. Thlr., so daß hiernach also, da nur 24 Mill. Thlr. zu zeichnen waren, eine Reduction von ungefähr ⅓ wird stattfinden müssen.

Der „St.-A." enthält 1) eine allerhöchste Cabinetsordre vom 17. Mai d. J., betreffend den Wegfall der von den Ulanenunteroffizieren geführten Lanzen; 2) eine Bekanntmachung des Kriegsministers vom 6. Juni d. J., betreffend die Bekleidung der Avantgarden-Brückenequipagen und der Feld-Telegraphieabtheilungen.

Das Reglement über die Unterhaltung der Armee im Kriege, seit längerer Zeit im Kriegsministerium ausgearbeitet, aber bisher noch nicht gedruckt, wird der „Spen. Ztg." zufolge jetzt in einer hiesigen Officin gesetzt und muß schon in den nächsten Tagen in einer Auflage von 8000 Exemplaren an das Ministerium abgeliefert werden.

Die Diener der reactionären Presse suchen täglich neue designirte Nachfolger des zeitigen Ministers des Innern namhaft zu machen und hoffen, daß einer ihrer Candidaten ihren Wünschen hinsichtlich der Kreistage ꝛc. Erfüllung schaffen werde. — Diese Angaben haben in zustehenden Kreisen große Erheiterung hervorgerufen, zumal da man dabei vollständig übersehen zu haben scheint, daß alle Anordnungen des jetzigen Ministers des Innern „mit allerhöchster Genehmigung" erlassen worden sind.

Die „Volks-Zeitung" bemerkt zu der erwähnten Berichtigung der „Preuß. Ztg." wegen der Paßkarten-Angelegenheit: „Wenn auch eine bestimmte Verfügung nicht existirt, so scheinen doch gewisse Instruktionen aus der Zeit des Hrn. v. Westphalen zu existiren, und es wäre wünschenswerth, daß diese Instruktionen durch entgegengesetzte abgelöst würden. Es giebt noch immer Verwaltungsorgane in der Provinz, welche der Meinung sind, daß der ganze „Schwindel", wie einige Landräthe sich seinerzeit ausdrückten, bald vorbei sein werde, und die in Folge dessen in den Raumer-Westphalen'schen Erinnerungen schwelgen. Was speziell die Paßkarten-Angelegenheit betrifft, so liegen uns z. B. aus der Provinz Schlesien die Beweise vor, daß man noch heute einen Rechtgläubigen für paßkartenfähiger hält, wie einen Freigemeindler. Es sind dies freilich Ausschreitungen einzelner Beamten, sie kommen aber leider noch zu häufig vor."

Dasselbe Blatt sagt in Bezug auf eine von der Kreuzzeitung gebrachte Nachricht, daß an einige Verbindungen deutscher Studenten anonyme Schreiben aus Dresden eingegangen sind mit der Aufforderung, dahin zu wirken, daß das deutsche Kaiserthum proclamirt und Preußen an die Spitze desselben berufen werde: „Wir knüpfen daran ein Wort der Warnung. Man hüte sich vor dergleichen anonymen Zusendungen, deren Ursprung nicht unklar sein kann. Sie fließen zuverlässig aus ultramontan-reactionärer Quelle; der Zweck ist deutlich genug und bei diesen Leuten heiligt er bekanntlich die Mittel. Die aufreizenden Agenten dieser Partei tauchen hier und da wieder auf; man hat sie schon in der nächsten Nähe gesehen."

*) Unsern hiesigen Lesern bereits durch ein Extrablatt mitgetheilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0001

Das neueste Justiz-Ministerialblatt enthält ein Erkenntniß des Ober-Tribunals, wonach Privatpersonen ungestempelte Maße und Gewichte zwar in ihrer Wirthschaft besitzen und sich derselben zu ihrem Privatgebrauch bedienen dürfen; wenn sie aber nach Maß und Gewicht etwas an Andere verkaufen, so müssen sie gestempelte Maße und Gewichte dazu verwenden, widrigenfalls sie in eine polizeiliche Geldstrafe von 1—5 Thaler verfallen.

Der „St.-A." enthält folgendes Erkenntniß des königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflicte, vom 2. October 1858 — daß, wenn der Bürgermeister eines Ortes dem Eigenthümer eines Hauses wegen der Baufälligkeit und Feuersgefahr desselben verbietet, einen Miether in seine Behausung aufzunehmen, und diese Aufnahme dennoch erfolgt, der Bürgermeister als Polizei-Obrigkeit des Ortes berechtigt ist, den eingezogenen Miether auf Kosten des Hauseigenthümers exmittiren und die dadurch entstehenden Kosten von dem letzteren executivisch einziehen zu lassen, ohne daß der Rechtsweg dagegen zulässig ist.

Seit langer Zeit sind jetzt zum ersten Male bei den Berliner Lotterie-Collecteuren zahlreiche Loose für die folgende Ziehung zu haben, während sonst um diese Zeit Alles vergriffen war. Man will diesen Umstand aus der Noth der arbeitenden Klassen herleiten, welche die eifrigsten Abnehmer der Loose sind und leider oft Hab und Gut zu veräußern pflegen, um ihr Glück zu wagen.

Mehrere englische Versicherungs-Gesellschaften haben es abgelehnt, über die nächste Zeit hinaus die Versicherung für Güter, die aus und nach anderen Welttheilen über Meer befördert werden, zu übernehmen. Dieser Ablehnung scheint offenbar die Besorgniß vor einem möglichen europäischen Kriege zum Grunde zu liegen. Für den transatlantischen Verkehr soll das Verhalten der betreffenden Versicherungs-Gesellschaften sich jetzt schon als hemmend herausstellen, da viele Ankäufe in Europa, die für andere Welttheile bestimmt sind, und umgekehrt, unterblieben. Einzelnen Handelszweigen droht auf diese Weise sogar eine Stockung.

Einer Privatmittheilung zufolge, ist der General-Superintendent der Provinz Preußen, Dr. theol. Sartorius in Königsberg, gestorben.

Schievelbein, d. 12. Juni. Obgleich im hiesigen Kreise jüdische Rittergutsbesitzer nicht angesessen sind, beabsichtigten die adligen Besitzer doch, des Prinzips wegen, einen Protest gegen Zulassung derselben zu den Kreistagen bei dem Staatsministerium abzugeben. Hieraus entspann sich auf dem letzten Kreistage eine sehr lebhafte Debatte, namentlich zwischen dem Vertreter der Stadt und einem Herrn v. M. Das Resultat war jedoch der Beschluß, den beabsichtigten Protest als nicht zeitgemäß zu unterlassen.

Königsberg, d. 12. Juni. Wie die „K. H. Z." hört, ist nunmehr das Urtel in der Duellsache des Lieutenants im 3. Kürassier-Regiment, Jachmann, mit dem General v. Plehwe hier eingegangen. Nach demselben soll gegen Lieut. Jachmann, welcher bekanntlich den Hrn. v. Plehwe im Duell erschoß, ein Festungs-Arrest von 6 Monaten und 14 Tagen und gegen jeden der Secundanten ein 14tägiger Stuben-Arrest verhängt worden sein. Lieut. Jachmann hat gebeten, die Strafe auf der Festung Weichselmünde verbüßen zu dürfen.

München, d. 11. Juni. Der „D. A. Z." wird von hier geschrieben: Mache man sich einen Begriff von dem Bairischen Patriotismus. Für die Kriegsanleihe zu 4 Mill. G. sind im ganzen Baierlande nicht mehr als 300,000 G. gezeichnet worden. Man hat schon versucht, die noch fehlenden 3,700,000 G. dadurch zu erlangen, daß man gewisse Bankhäuser für die Sache gewinnen wollte, allein die Bemühung war erfolglos.

Vom Kriegsschauplatze.

Die neuesten Wiener Nachrichten bestätigen die Räumung Piacenza's seitens der Oesterreicher und die schon wiederholentlich ausgesprochene Ansicht, daß sie ihre ganzen Vertheidigungskräfte auf das strategische Viereck zwischen Mincio und Etsch konzentriren wollen. Die Räumung der kleinen Festung Pizzighettone an der Adda ist eine natürliche Folge des Zurückgehens von Piacenza und des Aufgebens der Adda-Linie, und was die Räumung von Ancona anbelangt, so war das Festhalten dieses Hafens auch ohne den Rückzug von Bologna und die Konzentrirung am Mincio der französischen Flotte gegenüber nicht durchzuführen, sobald das Kriegstheater auf die römischen Delegationen ausgedehnt würde.

Ein pariser Korrespondent der „Köln. Ztg." spricht sich über die Ueberraschung aus, welche die Räumung Piacenza's in Paris verursacht hat und fährt dann fort: „Die Räumung Piacenza's erklärt sich nur dadurch, daß man selbst in sechs Monaten keine Hoffnung hegte, es entsetzen zu können. Die Hauptrüstungen der Franzosen sind jetzt auf Herstellung eines bedeutenden Belagerungsparkes gerichtet. Es sollen auch die großen kongrevischen Raketen in Italien zur Anwendung kommen, mit denen man die ersten Versuche vor Sebastopol gemacht hat. Man war von denselben ganz abgekommen; die Mannschaft, welche sie abzusenden hatte, war nicht gehörig eingeübt und mit diesen furchtbaren Zerstörungs-Werkzeugen hinlänglich vertraut gewesen. Erst kürzlich erfuhr man aus einem russischen Belagerungs-Journal, welche gewaltige Zerstörung sie trotz aller Mängel der Bedienung angerichtet hatten. Seitdem hat man die Idee wieder aufgenommen, sie gegen Mantua und Verona praktisch zu verwenden. Die Feuerwerker, welche sie in dem Laboratorium von Metz fabriziren, werden selbst mit nach Italien gehen. Jede einzelne Rakete kostet an 2000 Fr. Dafür haben diese Raketen aber auch die ganz enorme Tragweite von nahe an 7000 Metres (1¾ Wegstunde)."

In Betreff der rückgängigen Bewegung der Oesterreicher schreibt man demselben Blatte aus Verona: „Als am Abend des 5. der General-Feldzeugmeister Heß bei Abbiate Grasso und Magenta in der Mitte der geschlagenen Brigaden erschien, konnte er dem Kaiser über die Lage der Dinge keine andere Nachricht geben, als daß er die vorgefundenen Mittel für unausreichend halte, um sich von der Wiederaufnahme des Kampfes einen günstigen Erfolg zu versprechen, und nicht dafür bürgen könne, ob er den Rückzug nicht werde fortsetzen müssen."

Aus Paris, d. 13. Juni, wird der „K. Z." geschrieben: „Die Vorräthe an Lebensmitteln und Munition, welche die Oesterreicher in Pavia, Piacenza und Mailand zurückließen, sollen so beträchtlich sein, daß sie die französische Armee während sechs Wochen ernähren können. Die Briefe aus Mailand in den französischen Blättern beschäftigen sich alle mit der Begeisterung der Bewohner dieser Stadt, dem Kampfe von Marignano und dem Aufenthalte des Kaisers in der Hauptstadt der Lombardei, ohne besonders neue Einzelheiten zu bringen.

Der König Victor Emanuel hat an die Lombarden eine Proklamation folgenden Inhalts erlassen:

„Einander folgende Siege haben uns nach Mailand geführt; Eure Wünsche werden meine Regierung wieder stärken. Die Unabhängigkeit Italiens ist gesichert, und ein freisinniges und dauerhaftes Regime wird gegründet werden. Die Subalpinen haben große Opfer gebracht; die italienischen Freiwilligen haben eine große Tapferkeit gezeigt, was mächtig dazu beigetragen hat, uns den Sieg davontragen zu lassen. Der Kaiser der Franzosen, unser großmüthiger Verbündete, Erbe des Namens und des Genies Napoleons I., hat die heroische Armee, welche bestimmt ist, Italien frei zu machen, selbst befehligen wollen. Unterstützt auf dem Schlachtfelde diese großmüthigen Absichten, zeigt Euch, nach einem Jahrhundert voller Leiden, des Geschickes des neuen Italiens würdig. Mailand, den 9. Juni 1859. Victor Emanuel."

Der Pariser „Moniteur" enthält jetzt den offiziellen Bericht über den Uebergang über den Tessin und die Schlacht bei Magenta. Derselbe giebt jedoch eine wenig anschauliche und noch weniger wahrheitsgetreue Darstellung des Kampfes. Aus dem Ganzen ergiebt sich, daß der Kaiser einen Flankenangriff von Mortara aus auf dem rechten Ufer des Tessin erwartet hatte, und vollkommen überrascht war, die Oesterreicher plötzlich in solcher Stärke auf dem linken Ufer bei Magenta konzentrirt zu finden. Bemerkenswerth ist, daß der Bericht den Totalverlust der Franzosen völlig mit Stillschweigen übergeht und nur angiebt, wie Viele hier und da an einzelnen Stellen gefallen. Man scheute sich wohl, die Ziffer von 3000 Todten und Verwundeten zu wiederholen, mit welcher der „Moniteur" im Anfang die Welt den ungeheuren Verlusten der Oesterreicher gegenüber überraschte, und schwieg so lieber ganz. Pariser Privatmittheilungen fahren fort, den französischen Verlust auf etwa 10,000 Mann zu schätzen.

Daß Garibaldi's Zug unterschätzt wurde, mag man aus der Note entnehmen, welche das turiner Diritto enthält. Dieselbe lautet: „Jenen, welche die jüngsten Bewegungen für etwas zu abenteuerlich ansehen, können wir die Versicherung ertheilen, daß die jüngste Ueberschreitung des Ticino durch Garibaldi auf das engste mit dem allgemeinen Operationsplan der Alliirten verknüpft ist. Derselbe wurde auf das reiflichste überlegt und es sind alle etwa erscheinenden Schwierigkeiten und Consequenzen in Anschlag gebracht worden. General Garibaldi verfügt überdies bei allen seinen Manövern über gewisse Stützpunkte und Reserven, und wir glauben nicht, daß sein Erscheinen für das lombardische Volk eine Ueberraschung sei!"

Von der Bündener Grenze erhält der „Bund" Bericht über die Zustände in Veltlin. Von Sondrio abwärts bis zum Comer See ist die provisorische Regierung im Namen des Königs von Sardinien eingesetzt. Von Sondrio aufwärts bis Tirano und Worms weht wohl die dreifarbige Fahne, aber wer regiert, weiß man nicht. Die österreichischen Beamten und Gensd'armen sind noch da und verrichten ihre Funktionen mit möglichster Berücksichtigung der Zeitumstände. Die Beamten hüten sich, den österreichischen Stempel zu gebrauchen, und die Gensd'armen sind der österreichischen Distinctionen entkleidet. Gewaltthätigkeiten von Seite des Volkes sind keine vorgekommen, obwohl bereits wieder Waffen vorhanden sind. Die jungen Leute stoßen zu Garibaldi's Freischaar. Von der besitzenden Klasse scheint es Manchem um seine Kostbarkeiten bange zu sein, da man sich vor den Oesterreichern fürchtet, die immer noch über das Stilfser Joch kommen können. Garibaldi soll zwar dem Thal seinen Schutz versprochen haben, aber so ganz sicher fühlen sich die Leute doch nicht. Indessen sind viele flüchtige Veltliner in die Heimath zurückgekehrt.

Folgendes sind die heute eingegangenen neuesten telegraphischen Nachrichten:

Wien, d. 14. Juni. Die heutige „Wiener Zeitung" meldet, daß der Kaiser, welcher den unmittelbaren Oberbefehl über die Armee demnächst übernehmen werde, derselben eine Stellung vorgezeichnet habe, deren Einnahme gelungen sei.

In einem offiziellen Bericht über die Affaire bei Marignano und über die Räumung von Piacenza werden die Details näher angegeben und wird durch Zahlen dargethan, daß bei ersterer die Uebermacht des Feindes groß, der Verlust desselben bedeutend war, und daß der Rückzug der Oesterreicher in geordnetster Weise vor sich gegangen sei. General Boer wurde getödtet und zahlreiche Offiziere starben den Heldentod. Der Bericht sagt ferner, daß die Räumung Piacenza's mit den Bewegungen, welche die Armee am 9. und 10. ausgeführt, im Zusammenhange stehe. Die meisten Geschütze seien auf Schleppschiffen verladen und von Dampfern remorquirt, ein kleiner Rest vernagelt worden. Die Forts, Blockhäuser und zwei Bogen der Brücke über die Trebbia seien gesprengt worden. Unter gleicher Vorsicht und in bester Ordnung habe die Räumung von Pizzighettone stattgefunden.

Paris, d. 14. Juni. Aus Turin, vom 13. Juni, wird gemeldet: Nach dem Abmarsche der Oesterreicher aus Bologna ist auch der päpstliche Legat daselbst abgereist, die Leitung der Stadt der Mu-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0002

nicipalität überlassend, welche ihrerseits bereits die Dictatur Victor Emanuel's proclamirt hat.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juni. Die französischen Berichte aus Mailand haben — wie man der „K. Z" schreibt — hier großen Enthusiasmus hervorgerufen, und man kann gegenwärtig sagen, daß die Franzosen in Masse Theilnahme für Italien und für den Krieg an den Tag legen. Aus London ist eine große Anzahl von italienischen Flüchtlingen nach Italien abgegangen. Die Gerüchte von der Möglichkeit eines Waffenstillstandes treten hier seit dem Sturze des Ministeriums Derby mit neuer Stärke auf. Eine Hauptschlacht an der Adda, etwa bei Lodi, der man noch vor achtundvierzig Stunden mit Herzklopfen entgegensah, ist nicht mehr zu fürchten, da der Rückzug der Oesterreicher hinter die Mincio-Linie jetzt außer Zweifel steht. Dagegen heißt es in einer anderen Correspondenz desselben Blattes: Alle Hoffnungen auf baldige Wiederherstellung des Friedens werden vor einer Erklärung zunichte, welche Oesterreich bestimmter Mittheilung zufolge sämmtlichen deutschen Regierungen telegraphisch hat zugehen lassen. In diesem Actenstücke versichert Oesterreich, seine Kräfte und Vertheidigungsmittel seien durch die Schlacht bei Magenta und den Einzug der feindlichen Armeen in das vertheidigungslose Mailand durchaus nicht geschwächt, und immer noch stehe die kriegerische Stärke des Kaiserstaates auf gleichem Fuße mit der Sardiniens und Frankreichs. Oesterreich könne demnach in keinem Falle irgend einen Vermittlungs-Vorschlag genehmigen, welcher die Entsagung auf eines seiner Rechte bedingen sollte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juni. (Tel. Dep.) Nach der heutigen „Times" und nach „Morning-Post" würde Lord John Russell die Verwaltung des auswärtigen Amtes übernehmen. „Times" meint, daß damit die Politik Englands in der italienischen Frage entschieden sei, denn Russell und Palmerston stimmten in dem Wunsche überein, daß Oesterreich seine italienischen Besitzungen aufgebe, weil es schließlich dadurch gekräftigt werden würde. — Nach „Daily news" dürften Levis das Indische Bureau und Gladstone das Portefeuille der Finanzen erhalten. Graham, so wie die Herzöge von Newcastle und Argyll aber keine Kabinetsposten übernehmen.

Türkei.

Aus Konstantinopel vom 1. Juni wird berichtet: „Fünftausend Serben mit Kanonen unterstützen die Montenegriner. — Das türkische Geschwader ist am 27. Mai mit Truppen nach Rodosto abgegangen. — Ein Pascha ist nach England abgereist, um 10 schwimmende Batterien zu bestellen und über eine neue Anleihe von 200 Mill. Fr. zu unterhandeln, für die Candia als Sicherheit gestellt werden soll. — Der größte Theil der ungarischen Offiziere hat den türkischen Dienst verlassen und sich eingeschifft, um gegen Oesterreich zu kämpfen."

Singakademie.

Freitag den 17. Juni Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im großen Versammlungssaale der Franckeschen Stiftungen. Geübt wird: **Der Samson** von Haendel.

Der Vorstand.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Juni.

Fonds-Course.	Zf.	Brief.	Geld.
Preuß. Freiw. Anl.	4½	89	88½
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4½	89¼	88¾
dito von 1856	4½	89¼	88¾
dito von 1853	4	—	80
Staats-Schuldsch.	3½	75¼	74¾
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 ℔	3½	105½	104½
Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib.	3½	—	—
Ob.-Deichb.-Obl.	4½	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4½	—	—
do. do.	3½	—	—
Schuldverschr. der Berl. Kaufmsch.	5	95¼	—
Pfandbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	3½	79½	—
do. do.	4	86½	86
Ostpreußische	3½	—	72¼
Pommersche	3½	79	78½
do.	4	—	86¼
Posensche	4	—	95
do.	3½	—	78½
do. neue	4	77¼	—
Schlesische	3½	—	—
Vom Staat garantirte Lit. B.	3½	—	—
Westpreußische	3½	71¼	70¼
do.	4	77¾	77¼
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	—	81¾
Pommersche	4	82½	82
Posensche	4	79¼	78¾
Preußische	4	—	81¾
Rhein- u. Westph.	4	—	83¼
Sächsische	4	—	83
Schlesische	4	82¼	81¾
Pr. Bk.-Antheilsch.	4½	118½	117½
Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
Gold-Kronen	—	9 1¼	9 ¼
Andere Goldmünzen à 5 ℔	—	108¾	108¼
Eisenbahn-Actien.			
Aachen-Düsseldorf.	3½	—	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4	—	—
do. III. Emission	4½	—	—
Aachen-Mastrichter	—	15¾	14¼
do. Prioritäts-	4½	—	44¾
do. II. Emission	5	—	—
Berg.-Märk. L. A.	—	69½	68½
do. do. Lit. B.	—	—	—
do. Prioritäts-	5	—	93¾
do. do. II. Serie	5	94¼	93¾
do. III. Serie v. Staat 3½ gar.	3½	—	66¼
do. Düss.-Elb. P.	4	—	—
do. do. II. Serie	5	—	—
do. (Dm.-Soest)	4	—	—
do. do. II. Serie	4½	—	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Berl.-Anh. Lit. A. und B.	—	94¼	—
do. Prioritäts-	4	—	—
dl. do.	4½	—	—
Berlin-Hamburger	—	—	89
do. Prioritäts-	4½	—	97¾
do. do. II. Emiss.	4½	—	—
Brl.-Ptsd.-Magd.	—	100½	99½
do. Prior.-Obl.	4	—	—
do. do. Lit. C.	4½	—	—
do. do. Lit. D.	4½	—	—
Berlin-Stettiner	—	89½	88½
do. Prior.-Obl.	4½	—	88¾
do. do. II. Serie	4	—	74¼
Breslau-Schweidnitz-Freiburger	—	70½	69½
Brieg-Neisse	4	—	37
Cöln-Crefelder	—	—	—
do. Prioritäts-	4½	—	—
Cöln-Mindener	3½	—	—
do. Prior.-Obl.	4½	—	87¾
do. do. II. Emiss.	5	93¼	92¾
do. do.	4	—	—
do. do. III. Emiss.	4	—	—
do. do. do.	4½	—	82¼
do. do. IV. Emiss.	4	75¼	74¾
Magdeb.-Halberst.	—	—	—
Magdeb.-Wittenb.	—	29	28
do. Prioritäts-	4½	—	—
Münster-Hammer	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	81½	80½
do. Prioritäts-	4	—	—
do. Conv. Prior.	4	—	—
do. do. III. Serie	4	—	—
do. do. IV. Serie	5	—	—
Niederschl. Zweigb.	—	—	—
do. (Stamm-) Pr.	5	—	—
Oberschlesische Lit. A. und C.	—	—	—
do. Lit. B.	3½	95½	94½
do. Prior. Lit. A.	4	—	—
do. do. Lit. B.	3½	—	66¼
do. do. Lit. D.	4	—	72¾
do. do. Lit. E.	3½	66¼	—
do. do. Lit. F.	4½	81¼	80¾
Oppeln-Tarnow.	—	—	28½
Prinz Wilh. (Steele-Vohw.)	—	44¼	43¼
do. Prior. I. Ser.	5	—	—
do. do. II. Ser.	5	—	—
do. do. III. Ser.	5	90¼	—
Rheinische	—	59	58
do. (St.-) Prior.	4	—	—
do. Prior.-Obl.	4	—	—
do. v. Staat gar.	3½	—	67½
Rhein-Nahe	—	—	24½
R.-Gr.-Kr. Gladb.	3½	71½	—
do. Prioritäts-	4½	—	—
do. II. Serie	4	—	—
do. III. Serie	4½	—	—
Stargard-Posen	3½	71½	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4½	—	—
do. III. Emission	4½	—	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Thüringer	—	88½	88½
do. Prior.-Obl.	4½	—	—
do. III. Serie	4½	—	—
do. IV. Serie	4½	—	—
Wilhb. (Cos.-Od.)	—	31	30
do. (St.-) Prior.	4½	—	—
do. do. do.	5	—	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. III. Emission	4½	—	—
Ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Amsterd.-Rotterd.	4	59½	58½
Kiel-Altona	4	—	—
Löbau-Zittau	4	—	—
Ludwigsh.-Bergb.	4	—	112
Mainz-Ludwigsh.	4	—	—
Neust.-Weißenburg	4	—	—
Mecklenburger	4	39	—
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	38¼	—
Oestr. frz. Staatsb.	5	—	98
Zarskoje-Selo	fc.	—	—
Ausl. Prioritäts-Actien.			
Nordb. (Fr.-Wilh.)	5	—	—
B. Obl. J. de l'Est	4	—	—
do. Sb. v. Meuse	4	—	—
Oestr. frz. Staatsb.	5	43	—
Inländ. Fonds.			
Kassen-Vereins-Bank-Actien	4	112½	—
Danziger Privatb.	4	—	69½
Königsb. Privatb.	4	—	69
Magdeburger do.	4	70½	—
Posener do.	4	—	63
Berl. Hand.-Ges.	4	65½	64½
Disconto-Commandit-Antheile	4	73	—
Schl. Bank-Verein	4	—	53½
Fabr. v. Eisenbbed.	5	—	—
Preuß. Eisenbahn-Quittungsbogen.			
Rhein. III. Emission	5	—	57½
Berl.-Anh. Lit. C.	4	—	87½
Ausländ. Fonds.			
Braunschw. Bank	4	80½	—
Bremer Bank	4	88½	87½
Coburger Creditb.	4	40½	39½
Darmstädter Bank	4	49	—
Dessauer Creditb.	4	18	—
Geraer Bank	4	—	61½
Gothaer Privatb.	4	64½	—
Leipziger Creditb.	4	45½	44½
Meininger Creditb.	4	54¼	53¼
Norddeutsche Bank	4	—	71
Oesterreich. Credit	5	53	—
Thüringer Bank	4	35	34
Weimarsche Bank	4	76	75

Cöln-Mindener 110 à 109½ gem. Oberschl. Litt. A. u. C. 99½ à 98½ gem. Mecklenburger 38 à ½ gem. Nordbahn (Fr. Wilh.) 37¼ à ¾ à ½ gem. Oesterr. Franz. Staatsbahn 99 à 93½ gem. do. 5proz. Prior. 208 gem. Posener Privatbank 64 à 63½ gem. Disconto-Commandit-Antheile 72 à ½ gem. Darmstädt. Bank 47¾ à 48½ gem. Dessauer Credit 17 à ½ à 17 gem. Oesterr. Credit 51 à 52½ à 52 gem.

Die Börse eröffnete in günstiger Haltung mit sicheren Coursen als vergangenen Sonnabend, schloß indeß mit den meisten Coursen wieder etwas matter. Preußische und ausländische Fonds blieben zu besseren Preisen gefragt.

Bank-Actien. Rostocker [Zf. 4 pCt.] — — Hamburger Vereinsbank [4] 95½ G. Hannoversche Bank [4] 76 B. Luxemburger Bank [4] 47 G. Darmstädter Zettelbank [4] 83¾ G. Genfer Creditbank-Actien [4] 25—26½—26 bz. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 91¾ B. Dessauer Kont.-Gas-Actien [5] 74¾ B. Minerva Bergwerks-Actien [5] 30 etwas bz.

Marktberichte.

Magdeburg, den 14. Juni. (Nach Wstrein.)
Weizen — — — ℔ Gerste — — — ℔
Roggen — — — ℔ Hafer — — — ℔
Kartoffelspiritus ohne Geschäft.

Berlin, den 14. Juni.

Weizen loco 40—75 ℔.

Roggen loco 41¼ ℔ bez., Juni u. Juni/Juli 40—40½—40 ℔ bez. u. G., 40¼ Br., Juli/Aug. 40¼—40⅞—40¼ ℔ bez. u. G., 40¾ Br., Sept./Oct. 41—41¾—41¼ ℔ bez. pr. 2000 Pfd.

Hafer loco 32—36 ℔, Juni 33½ ℔, Juni/Juli 32 ℔, Juli/Aug. 30 ℔, Sept./Oct. 28½ ℔ pr. 120 Pfd.

Rüböl loco 10½ ℔ G., Juni, Juni/Juli u. Juli-Aug. 10½ ℔ bez. u. G., 10⅚ Br., Sept./Oct. 10 7/12—5/12 ℔ bez. u. G., 10⅞ Br., Oct./Nov. 10 23/24 ℔ bez.

Spiritus loco 21 ℔, Juni u. Juni/Juli 20 11/12—¾ ℔ bez. u. G., 20⅞ Br., Juli/Aug. 21⅛—21 ℔ bez., Br. u. G., Aug. Sept. 21¾—½ ℔ bez., Br. u. G., Sept.-Oct. 16 ℔ bez. u. Br., 15⅞ G. pr. 8000 pCt.

Roggen loco wenig Umsatz, Termine anfangs besser bezahlt, schließt flauer. Spiritus wie Roggen. Rüböl gut behauptet, Preise wenig verändert. Hafer weichend.

Breslau, d. 14. Juni. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 9 ℔ Br. Weizen, weißer 44—90 Sgr., gelber 45—83 Sgr. Roggen 44—52 Sgr. Gerste 31—44 Sgr. Hafer 27—44 Sgr.

Stettin, d. 14. Juni. Weizen ohne Geschäft. Roggen 36—39 geford., Juni/Juli 37¾ bez., 38 Br., Juli-Aug. 39 bez. u. Br., Sept./Oct. 39¼ bez. Rüböl 10¼ bez. u. Br., Sept./Octbr. 10⅙ bez., Oct./Nov., Nov.-Decbr. 10¼ Br. Spiritus 17¾ bez., Juni/Juli 17½ Br., Juli/Aug. 17¼ Br., Aug./Sept. 17 Br.

Hamburg, d. 14. Juni. Weizen loco weichend, ab Pommern 131—132 Pfd. zu 116 angeboten. Roggen loco flau, ab Königsberg 80 Pfd. zu 62½ Verkäufer zu 61½ einzelne Frage. Oel loco 23¼ zu 23½, Oct. 23.

London, d. 13. Juni. Englischer Weizen 2 bis 3, fremder 2 Schill., Hafer 1 Schill. billiger als am vergangenen Montage. Geringere Sorten Gerste waren ebenfalls niedriger.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 14. Juni Abends am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll,
am 15. Juni Morgens am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels

an Unterpegel:
den 13. Juni Abends 1 Fuß 9 Zoll,
den 14. Juni Morgens 1 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 14. Juni Vorm. am alten Pegel 24 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden

den 14. Juni Mittags: 1 Elle 21 Zoll unter 0.

Schifffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:

Aufwärts, d. 11. Juni. Pr. Dampfschiff.-Ges., Güter, v. Hamburg n. Tetschen. — Den 13. Juni. Pr. Dampfschiff.-Ges., Güter, v. Hamburg n. Tetschen. — Den 14. Juni. C. Kretschmar, Stabholz, v. Spandau n. Buckau.

Niederwärts, d. 12. Juni. C. Schmidt, Formsand, v. Trotha n. Spandau. — G. Boltze, Mauersteine, v. Salzmünde n. Neust.-Magdeburg. — C. Richter, Güter, v. Calbe a. d. S. n. Frankfurt a. d. O. — Den 13. Juni. W. Biener, Werkstücke, v. Königstein nach Hamburg. — G. Hönel, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — Den 14. Juni. Schleppkahn „Friederike", Stückgut, v. Tetschen n. Hamburg.

Magdeburg, den 14. Juni 1859.

Königl. Schleusenamt. Haase.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0003

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungs-Geschäft im hiesigen Stadtkreise wird **am 25. und 27. Juni** c. **früh 6 Uhr** in den Lokalen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore hier stattfinden.

Wir veranlassen deshalb alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1834/36 im Inlande geboren, oder gesetzlich domizilirt sind, die Vergünstigung zum 1jährigen freiwilligen Militairdienste erhalten haben, aber wegen zeitiger Untauglichkeit von irgend einem Königlichen Truppentheile zurückgewiesen wurden und sich gegenwärtig in hiesiger Stadt aufhalten, sowie diejenigen der Theologie beflissenen Militairpflichtigen, welche das 25. Lebensjahr bereits überschritten, die Prüfung pro licentia concionandi aber nicht bestanden, resp. unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten noch nicht aufgenommen sind, sich der Departements-Ersatz-Commission an den gedachten Tagen zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß vorzustellen, sich jedoch vorher **am 18. und 20. Juni** c. unter Vorlegung ihrer Berechtigungs-Scheine und Zurückweisungs-Atteste in unserm Militair-Büreau auf dem Rathhause innerhalb der Büreaustunden zu melden.

Halle, den 14. Juni 1859.

Der Magistrat.

Nachdem das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungs-Geschäft für den hiesigen Stadtkreis auf **den 25. und 27. Juni** c. festgestellt worden und an diesen Tagen in den Lokalen des „Bürgergartens" vor dem Leipziger Thore hierselbst abgehalten werden soll, fordern wir alle diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision

zu einer der verschiedenen Waffen,
zur Armee-Reserve,
zur Ersatz-Reserve und
zum Train

designirt, oder als

nur zum Garnisondienst brauchbar oder als
ganz unbrauchbar

befunden wurden, hierdurch auf, sich an dem angegebenen Orte **früh 6 Uhr** der Königlichen Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß vorzustellen.

Eine gleiche Aufforderung ergeht hiermit an alle diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision abwesend waren, inzwischen aber hierher zurückgekehrt sind, mit der Weisung, sich zur zuvorigen Eintragung in die hiesigen Listen **jedenfalls am 18. und 20. d. Mts. in unserm Militairbüreau** auf hiesigem Rathhause zu melden, da nur die in den hiesigen Listen eingetragenen Individuen zur Vorstellung im Aushebungs-Termine zugelassen werden können, **spätere Anmeldungen im Termine selbst aber unnachsichtlich zurückgewiesen** werden müssen.

Halle, den 14. Juni 1859.

Der Magistrat.

Roßmarkt-Anzeige.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

am 18. Juni cr.

Roß- und Viehmarkt abgehalten wird.

Halle, den 15. Juni 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf

den 18. d. Mts. früh 10 Uhr

soll die Aufführung einer Steinmauer um den neuen Gottesacker hierselbst auf dem Rathhause verlicitirt werden.

Lauchstädt, den 11. Juni 1859.

Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Die Obstnutzungen des Rittergutes Trebnitz bei Cönnern werden Sonnabend den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr meistbietend verpachtet.

Frischen Hamburger Caviar von vorzüglicher Qualität erhielt die zweite Sendung und erlasse solchen billigst.

J. Kramm.

Feine Seidenhüte und Planteurs zu solidem Preis.

Gebr. Schultze, gr. Ulrichsstraße 56.

Strohhüte in den noch vorräthigen Façons verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter den Einkaufspreisen

Robert Cohn.

Wollne Gesundheits-Jacken,

auf bloßem Leibe zu tragen, bekannt das beste Fabrikat hierin, empfehle sehr preiswürdig.

Robert Cohn.

Spitzen-Mantillen und Tüll-Unterkragen

in den neuesten Façons empfehle in sehr reicher Auswahl auffallend billig.

Gr. Ulrichsstr. 5.

Robert Cohn.

Der Milchverkauf vom Rittergute Pfitzthal befindet sich von heute ab an der Marktkirche Nr. 1, im Hause des Hrn. Fiensch.

Obst-Verpachtung.

Das sämmtliche Obst in und vor dem sonst **Funke**schen Garten vor dem Steinthore soll **Sonnabend den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Die Obstnutzung der Rittergüter Bedra, Leitha und Petzkendorf soll Montag den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zu Bedra an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der diesjährige Obstertrag des Ritterguts Gnoelbzig soll Sonnabend

den 18. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr in der Schenke meistbietend verpachtet werden.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Juni c. von Nachmittags 2 Uhr ab sollen auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube „Hermann", zwischen Eisleben und Helfta belegen, circa 20 Ctr. gutes Schmiede- und 10 Ctr. Gußeisen meistbietend unter den im Termin zu eröffnenden Bedingungen versteigert werden.

Hermann-Grube, den 14. Juni 1859.

Die Gruben-Verwaltung.

Alle Reparaturen,

Umarbeitungen, Waschen und Färben der getragenen Hüte wird aufs Beste und Schnellste besorgt bei **L. Wedding,** Hutmachermstr., **gr. Ulrichsstraße 42.**

Echt persisches Insectenpulver à Fl. 5 Sgr. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w.

Zu haben bei **C. Haring,** Neunhäuser Nr. 5.

Zum bevorstehenden Pferdemarkt, welcher am 18. d. M. stattfindet, trifft mit einem Transport starker Arbeits-Pferde ein

A. Jüdel,
Pferdehändler.
Magdeburger Chaussee Nr. 17.

Für eine Bahnhofs-Restauration wird sofort ein gewandter Kellner engagirt, von dem aber gute Zeugnisse verlangt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Kühl.**

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die im Molkenwesen, aber ganz besonders in der Küche erfahren ist, wird zum 1. Juli auf dem Klostergut Roßleben gesucht. Reflektirende mögen sich mit ihren Attesten persönlich melden.

Ein Kellner mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. Juli auf dem Rathskeller gesucht.

Ein zuverlässiger **Kutscher** findet sofort einen guten Dienst

Magdeburger Chaussee Nr. 15.

Apfelsinen und Citronen

in Kisten und einzeln offerirt

Julius Riffert.

Raffinade, bis zu 5 Sgr. à ℔ in Broden, sowie **sämmtliche Materialwaaren billigst** bei

Leop. Kübling,
gr. Steinstr. Nr. 73 u Markt Nr. 15.

Der wohlbekannte Herr, welcher am dritten Pfingstfeiertag bei Herrn **Rauchfuß** in Diemitz seinen Hut verwechselte, wird ersucht, selbigen gegen Empfang des seinigen sofort gr. Steinstraße Nr. 73, 3 Treppen bei **H. Wolff** abzugeben.

Die Mitglieder der Schlosser-, Schmiede-, Tischler-, Stellmacher- und Böttcher-Innung zu Schraplau wollen sich zum Quartal den 20. d. M. recht zahlreich Mittags um 1 Uhr einfinden.

Der Vorstand.

Vogelschießen.

Den 10., 11. und 12. Juli findet das diesjährige Vogelschießen hier statt.

Osterfeld, den 8. Juni 1859.

Das Schützendirectorium.

Theater in Lauchstedt.

Sonntag den 19. Juni: **Steffen Langer aus Glogau,** oder: **Der holländische Kamin,** Lustspiel in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch den 22. Juni: **Ein glücklicher Familienvater,** Lustspiel in 3 Acten von Görner. Hierauf: **Sachsen in Preußen,** Genrebild in 1 Act von Cz.

Wunderlich.

Hoch-Etlau.

Sonntag zu Klein-Pfingsten ist große Parade und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie Lautzschmann,
Reinhold Haedicke.

Günthersdorf. Rieda.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an und empfehlen uns bei unserm Abgange nach Berlin geneigtem Andenken.

Halle, am 15. Juni 1859.

Ferd. Kratz, Haupt-Lehrer an der Königl. Taubstummenanstalt in Berlin.
Anna Kratz geborene **Schadeberg.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0004

Beilage zu Nr. 137 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).
Halle, Donnerstag den 16. Juni 1859.

Telegraphische Depesche.

London, Dienstag d. 14. Juni, Nachmittags. Der „Expreß" theilt mit, daß die Lords Landsdowne, Granville, Carlisle, Broughton und Russell, so wie Herr Gibson heute mit Lord Palmerston conferirt haben und nennt als muthmaßliche Mitglieder des neuen Kabinets: Lord John Russell für die auswärtigen Angelegenheiten, Sir Gladstone für die Finanzen, der Herzog von Somerset für die Marine, Sir Lewis für das Indische Bureau, Cobden für den Handel und Gibson für das Departement des Innern.

Vermischtes.

— Berlin, d. 12. Juni. Heute (ersten Feiertag) starb hierselbst der Prediger Bräunig in der Jerusalemerkirche ganz plötzlich, als er eben nach der Feier des heiligen Abendmahles den Segen gesprochen hatte.

— Humboldt's Bibliothek wird wohl nach Amerika auswandern, von wo aus ihrem Erben, dem Reisebegleiter des Verewigten, Herrn Seiffert, durch den hiesigen Amerikanischen Gesandten Herrn Wright bereits 50,000 Thaler geboten sind. Die Stadt Berlin wird das Wohnhaus Humboldt's gleichfalls nicht ankaufen und also hinter — Weimar zurückbleiben, wo man die geweihten Stätten, in denen Schiller und Goethe geweilt, dem ewigen Gedächtniß erhalten hat. Vielleicht entschließt sich eine dankbare Nachwelt auch in Berlin zur Erwerbung des Humboldt-Hauses erfolgreichere Schritte zu unternehmen, als sie die Zeitgenossen des großen Todten gethan haben! (M.-Z. Berlin.)

— Sterkrade. Am 2. d. wurde hier eine sehr bekannte Persönlichkeit zur Erde bestattet, der Gedächtnißkünstler Hermann Kothe. Derselbe war auf der Reise zu Oberhausen erkrankt und gestorben.

— Bekanntlich giebt es in der ganzen Welt keine Bibliothek, die größere Schätze der spanischen Geschichte und Literatur enthielte, als die des Escurial; aber auch keine, die so verwahrlost und unter mehrhundertjährigem Staub verkommen wäre, als gerade diese. Der österreichische Gesandte zu Athen erzählt über einen Besuch in dieser spanischen Klosterbibliothek Folgendes: Als er sie durchschritt, fand er, daß die meisten Bücher auf den Brettern nicht standen, sondern lagen, und nicht mit dem Rücken, sondern mit den Ecken dem Besucher zugekehrt waren. Als er den ihn begleitenden Mönch fragte, wie man es mache, um irgend ein gewünschtes Buch zu finden, erhielt er die naive Antwort: daß, so lange er hier Bibliothekar sei, Niemand ein Buch gewünscht habe. Auf die Frage, ob er selber denn niemals Gebrauch von der Bibliothek mache, antwortete der Mönch: „Niemals, lieber Herr! Mein Glaube, den die Jungfrau in seiner Reinheit erhalten möge, könnte sonst gefährdet werden." Der Erfolg dieses Gesprächs wird für die literarische Welt nicht ohne Interesse sein. Der österreichische Gast erhielt nämlich die Erlaubniß, sich aufs Gerathewohl ein Andenken aus den Büchern und Handschriften, welche, mit Staub und Spinnwebe bedeckt, auf dem Boden in ungeordnetem Haufen durcheinanderlagen, zu wählen. Er griff in den Haufen hinein, und als er die beiden Fascikel, die nun sein eigen waren, betrachtete, da waren es die Handschriften von — Lope de Vegas „Stern von Sevilla", und des Cardinal Ximenes Original-Instruktionen für die Inquisition.

— Ein schreckliches Brandunglück hat am 6. Juni im Städtchen Bleiswedel (Böhmen) gewüthet. Durch heftigen Wind und Wassermangel begünstigt, ist der größte Theil des Ortes nebst vieler Einrichtung und Vorräthen ein Opfer der Flammen geworden.

— Remagen, d. 12. Juni. Gestern Nachmittag gegen halb 3 Uhr entlud sich über dem durch seine wilde Naturschönheit viel besuchten Brohlthale und dessen Umgegend ein Wolkenbruch. Der Brohlbach schwoll in kürzester Zeit bis zu einer Höhe von über 18 Fuß an und die reißenden Fluthen des gewaltigen Stromes richteten in dem ganzen Thale und unten im Dorfe die furchtbarsten Verheerungen an.

— München. Das Gerücht, welches den Schlachtenmaler Eugen Adam in Garibaldi's Hände gefallen sein ließ, ist durch Briefe von ihm entschieden widerlegt.

Aus der Provinz Sachsen.

— Eisleben, d. 11. Juni. Ein neuer Unglücksfall hat sich hier wieder ereignet. Ein Schüler unseres Gymnasiums, gestern auf der Ferienreise nach Hause begriffen, amüsirt sich unterwegs mit dem Abschießen eines geladenen Terzerols; obschon von andern gewarnt, läßt er von seinem leichtsinnigen Vergnügen nicht ab, bis er das Unglück hat, seinen Reisegefährten, einen Bergschüler S., dergestalt am Hinterkopfe zu verletzen, daß der Tod sofort erfolgte. Viel Trauriges in kurzer Zeit für die Chronik unserer Schule! — Der Gymnasiast, welcher kürzlich den Dr. Schmalfeld überfallen hat, ist von seiner Selbstverletzung wieder hergestellt; auch Dr. S. ist außer Gefahr. (M. Z.)

Gesetz-Sammlung.

Das am 14. Juni ausgegebene 23. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5079. das Gesetz, betreffend die Zulässigkeit der Executions-Vollstreckung durch Personal-Arrest, und des Manifestations-Eides in dem Bezirke des Justiz-Senats zu Ehrenbreitstein. Vom 23. Mai 1859; unter

Nr. 5080. das Gesetz, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Strafgesetzbuchs. Vom 30. Mai 1859; und unter

Nr. 5081. den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Mai 1859, betreffend die Vertheilung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Orsoy, Regierungs-Bezirks Düsseldorf.

Kunst-Ausstellung.

Unsere Ausstellung hat jetzt ihren Glanzpunkt erreicht; zu den großen historischen Bildern aus der Profan-Geschichte ist nun auch G. Richter's „Auferweckung Jairi's Töchterlein" gekommen und mehrere kleinere Bilder aus der heiligen Geschichte, wie z. B. eine „Madonna" von Steinbrück und A. Ehrhardt's „Magdalena am Grabe Christi".

Daneben sind alle deutsche Malerakademien durch namhafte Vertreter repräsentirt, von denen noch Mehrere für die nächsten 8 Tage in Aussicht stehen; denn der Segen an uns zugegangenen und noch zugehenden Bildern ist ein so reicher, daß wir dieselben bis zum 21. d. M. nicht werden zur Ansicht bringen können und uns daher haben entschließen müssen, die Ausstellung auf drei Tage — bis zum 24. Juni — zu verlängern.

Halle, den 15. Juni 1859. **Der Vorstand.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

Kronprinz. Hr. Pr.-Lieut. im Garde-Drag.-Reg. v. Kleist a. Potsdam. Hr. Rittmstr. im 6. Ul.-Reg. v. Ohlen a. Mühlhausen. Hr. Kammerherr v. Friesen a. Rammelburg. Hr. Rent. Müller a. Dresden. Die Hrrn. Kaufl. Hesse a. Wien, Vogel a. Leipzig.

Stadt Zürich. Hr. Dr. med. Ohrström a. Südde. Mad. Gräbler u. Fräul. Ezardi a. Stettin. Hr. Insp. Kunze a. Weßmar. Hr. Fabrik. Schumann a. Essen. Die Hrrn. Kaufl. Pauser a. Schneeberg, Schweser a. Lippstadt.

Goldner Ring. Hr. Oekon.-Commiss. Schönberger a. Calbe. Die Hrrn. Kaufl. Pöpke a. Regensburg, Jungk a. Oschersleben, Heinicke a. Berlin, Lange a. Leipzig, Frantz a. Chemnitz, Voigt a. Wolfenbüttel, Schultze a. Wittenberg, Meyerowitz a. Potsdam, Kalmbusch a. Dresden.

Goldner Löwe. Die Hrrn. Kaufl. Naumann m. Frau a. Querfurt, Albrecht a. Potsdam, Forkert a. Leipzig, Levy a. Berlin, Reinecke a. Königsberg, Hinze u. Hr. Insp. v. d. Schulenburg a. Quedlinburg. Hr. Musikus Menzel a. Naumburg. Hr. Rent. Robert a. Colberg. Hr. Fabrik. Fränkel a. Prag.

Stadt Hamburg. Die Hrrn. Kaufl. Lichtenfeldt m. Fam. a. Berlin, Herrmann a. Bremen, Dreßner a. Halberstadt. Hr. Gutsbes. Schneider a. Torgau. Die Hrrn. Privat. Pauel m. Fam. a. Dresden, Fügner a. Magdeburg.

Schwarzer Bär. Hr. Kaufm. Steinhäuser a. Eisenberg. Hr. Oekon. Schüler a. Münster.

Goldne Rose. Ernestine Weiglin, Wirthschafterin a. Stargard i. Mecklenburg. Die Hrrn. Kaufl. Panhans m. Frau a. Grimma, Cohn a. Halle. Hr. Pastor Bräuning m. Frau a. Schwaneberg.

Goldne Kugel. Hr. Schneidermstr. Zöllner m. Fam. a. Lütsche. Hr. Schmiedemstr. Dasch m. Mutter a. Ober-Wiederstadt. Hr. Kaufm. Kramer a. Eisenach.

Meteorologische Beobachtungen.

14. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	331,66 Par. L.	331,64 Par. L.	332,30 Par. L.	331,87 Par. L.
Dunstdruck .	5,57 Par. L.	4,24 Par. L.	3,42 Par. L.	4,41 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	85 pCt.	78 pCt.	76 pCt.	80 pCt.
Luftwärme .	14,0 G. Rm.	11,6 G. Rm.	9,3 G. Rm.	11,6 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Dokumenten-Aufgebot.

Königl. Kreisgericht Sangerhausen.

Die nachstehenden Dokumente sind angeblich verloren gegangen:

A. 1) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Friedrich Wilhelm Gottlob Zanner und dessen Ehefrau Johanne Juliane Christiane geborne Brachmann vom 9. April 1816 mit dem Hypothekenscheine vom 2. Juli 1839 über 100 Rß in Konventions-Spezies und 50 Rß in Konventions-Gulden für die Wittwe Johanne Christiane Louise Ernst geborne Benkenstein und die Ernstine Ernst zu Rotha und den Erbvergleich vom 4. December 1816, konfirmirt den 6. December 1816, wonach die 150 Rß der Ernstine Ernst überwiesen worden sind, eingetragen im Hypothekenbuche über Haym bei Stolberg auf dem Hause No. 31 nebst Zubehör, Rubr. III. No. 2 zufolge Verfügung vom 2. Juli 1839;

2) die Schuld- und Pfandverschreibung des Maurers Friedrich Angelstein zu Heringen vom 25. April 1855, und Hypotheken-Auszug vom 25. April 1855 über 65 Rß für die Wittwe Christiane Angelstein geborne Seemann zu Heringen, eingetragen im Hypothekenbuche über die Flur Heringen No. 779 Rubr. III. No. 8 am 25. April 1855;

3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Handarbeiters Wilhelm Weitze zu Emselohe vom 12. August 1846, Hypothekenschein vom 1. September 1846 über 30 Rß Cour. für den Handarbeiter Heinrich Weize zu Wolkramshausen und die Cession vom 22. Juni 1847 mit dem Hypothekenscheine vom 22. Juni 1847 für den Aktuar Karl Fleischer zu Eisleben, eingetragen im Hypothekenbuche von Emselohe auf dem Hause No. 12 und Zubehör Vol. I. pag. 176 Rubr. III. No. 8 am 1. Septbr. 1846 resp. 22. Juni 1847;

4) die Schuld- und Pfandverschreibung des Handarbeiters Wilhelm Weitze zu Emselohe vom 6. Juli 1847, Hypothekenschein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0005

vom 8. Juli 1847 über 20 Rß für den Aktuar Karl Fleischer zu Eisleben, eingetragen im Hypothekenbuche von Emselohe auf dem Hause No. 12 nebst Zubehör, Vol. I. pag. 176 Rubr. III. No. 10;

5) die Schuld- und Pfandverschreibung des Gärtners Friedrich Wilhelm Weitz zu Emselohe vom 29. Octbr. 1850 und der Hypothekenschein vom 30. October 1850 über 25 Rß für den Aktuar Fleischer zu Eisleben, eingetragen im Hypothekenbuche von Emselohe auf dem Hause No. 12 nebst Zubehör, Vol. I. pag. 189 Rubr. III. No. 11 am 30. October 1850;

6) das Mandat in der Prozeßsache der Zinke'schen Minorennen wider Nitsche vom 17. Juli 1835 über 49 Rß und der Hypothekenschein vom 6. November 1835 über 38 Rß 28 Sgr 4 ₰ rechtskräftige Forderung der Geschwister Zinke zu Sangerhausen, welche sie von der verehelichten Nitsche gebornen Stock erstritten, eingetragen im Hypothekenbuche von Sangerhausen Vol. XI. pag. 39 auf dem Hause No. 456 nebst Zubehör, Rubr. III. No. 5 am 6. November 1835;

7) der Agnitionsbescheid vom 2. Septbr. 1844 und Hypothekenschein vom 6. Mai 1845 über 14 Rß rechtskräftige Forderung des Leinewebers Karl Büchner zu Stolberg an die geschiedene Marie Mönsch geborne Wicht, eingetragen im Hypothekenbuche über Straßberg auf dem Hause No. 16, später No. 17 Rubr. III. No. 5 vom 6. Mai 1845;

8) die Ausfertigung des Kaufvertrags vom 24. Juni 1843 und Hypothekenschein vom 15. August 1843 über 15 Rß Restkaufgelder für Friederike Dorothee Robold aus Rodishayn, welche ihr die verehelichte Dorothee Wilhelmine Schröter geborne Robold verschuldete, eingetragen im Hypothekenbuche von Rodishayn auf dem Hause No. 2 nebst Zubehör, Rubr. III. No. 1 am 15. August 1843;

B. 9) das Mandat in der Prozeßsache des Bäckers Blumenthal wider Friedrich Uebe vom 25. Februar 1847, ausgefertigt den 13. November 1847, Hypothekenschein vom 20. Decbr. 1847, ursprünglich 8 Rß 27 Sgr 3 ₰, mit Einschluß der Kosten 9 Rß 26 Sgr 9 ₰, rechtskräftige Forderung des Bäckers Blumenthal zu Rottleberode, welche er von dem Bergmann Friedrich Uebe daselbst erstritten, eingetragen im Hypothekenbuche von Rottleberode auf dem Hause No. 117 Rubr. III. No. 4 am 20. December 1847.

Die nachstehende Post:

1a) 7 Rß 26 Sgr 3 ₰ rückständige Kaufgelder für Ludwig Christian Held zu Breitenstein aus dem Kaufvertrage vom 18. Dezember 1843, eingetragen auf dem zu Breitenstein unter No. 22 belegenen, im Hypothekenbuche Vol. I pag. 337 verzeichneten Hause nebst Zubehör Rubr. III. No. 3,

sowie diejenige ad B9,

sind nach der Behauptung der Besitzer der verpflichteten Grundstücke getilgt, ohne daß eine löschungsfähige Quittung der unstreitigen letzten Inhaber vorgezeigt, noch die Letztern oder deren Erben dergestalt legitimirt und nachgewiesen wären, daß sie zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten.

Alle Diejenigen, welche an die zu A. 1—8 und B. 9 bezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Beweisinhaber Ansprüche haben und zu B. 9 und 10 die Inhaber, deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, sowie der seinem Aufenthalte nach unbekannte Ludwig Christian Held, werden auf

den 10. September 1859
Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 7, vor dem Kreisgerichts-Direktor **Wieruszewski** unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Ansprüche an jene Dokumente und Forderungen für verlustig, die Dokumente für amortisirt und die Forderungen für getilgt und löschungsfähig erklärt werden.

Grundstücks-Verpachtung.

Die zum Nachlasse des Einwohners **Friedrich Carl Körner** zu **Wölkau** gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das zu Wölkau belegene geschlossene Gut Nr. 17 des Hypotheken-Buches von Wölkau, bestehend aus Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, sowie dazu gehörigen Feldgrundstücken, als:
   a. 1/2 Hufe in Wölkauer Flur,
   b. 1/4 Landes in Ostrauer und Sennewitzer Koppelmarke und
   c. 1/4 Landes in Wölkauer Flur;

2) folgende Feldgrundstücke:
   a. 1 Viertellandes Feld in Ostrau-Sennewitzer Flur, enthaltend die Flurbuchsnummern 17, 51, 64, 143, 145, 159 und fol. 8 im Hypothekenbuche eingetragen, und
   b. von der auf demselben Fol. eingetragenen halben Hufe Feld, enthaltend die Flurbuchsnummern 240, 268, 311, 631, 641, 645, 654, 655, ein ausgewiesenes Planstück von ungefähr 1 Morgen 30 □ Ruthen, für welche beiden Grundstücke ein Plan Nr. 44 von überhaupt 6 Morgen 123 □ Ruthen ausgewiesen sein soll,

sollen resp. nebst der diesjährigen Erndte, entweder im Ganzen oder einzeln, vorläufig auf 6 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

den 1. Juli d. J. 10 Uhr Vorm.

an Ort und Stelle zu Wölkau, in der Schenke daselbst, vor dem Herrn Gerichts-Assessor **Rothe** anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg, den 11. Juni 1859.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstnutzung auf der Chaussee in hiesiger Flur, an Kirschen, Aepfeln und Birnen, soll auf

den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Hälfte der Licitations-Summe ist nach erfolgtem Zuschlage sofort zu zahlen.

Brehna, den 11. Juni 1859.

Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen die Restauration auf dem Bahnhofe zu Köstritz an der neu erbauten Bahn zwischen Weißenfels und Gera auf sechs hinter einander folgende Jahre vom 1. Juli 1859 ab zu verpachten und fordern Pachtlustige auf, ihre Gebote bis **spätestens den 23 Juni** cr. versiegelt und mit der Aufschrift „**Pachtgebot auf die Restauration in Köstritz**" portofrei an uns einzusenden.

Der Zuschlag erfolgt spätestens den 1 Juli cr. und sind bis dahin sämmtliche Bieter an ihre Gebote gebunden. Auswahl unter den Bietern wird vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können im Büreau unseres Abtheilungs-Ingenieurs **Randel** in Weißenfels, beim Bahnhofs-Inspector **Senf** in Köstritz und in unserem Secretariat in Erfurt eingesehen und auch von letzterem gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr abschriftlich bezogen werden.

Erfurt, den 11. Juni 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auction.

Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **einen Theil des Nachlasses des Königl. Baumeisters Stendener**, Hospitalplatz Nr. 7 hier, **Mahagoni- und birkenes Mobiliar**, als: Sopha's, Kommoden, Schreib-, Klapp-, Küchen- und andere Tische, Stühle, gr. und kl. Bettstellen, Schränke zu Zeichnungen und Büchern, Actenregale, Kleiderständer, gr. u. kl. Kisten, 1 Doppelflinte, 1 Degen, 1 gr. eisernes Lineal, Kupferstiche, Makulatur, Wäsche, Decken, Betten, feine Kleidungsstücke, Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt,
Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

4000 Thlr.

werden zu 5% Zinsen gegen ausgezeichnete Sicherheit, entweder sofort oder zum 1. Juli a. c. gesucht. Von wem? sagt Selbstdarleihern Hr. **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zeitung.

Frischer Kalk

Sonnabend den 18. d. M. bei **Trübe.**

Ein ganz verdeckter guter **Kutschwagen** billig zu verkaufen in Neutz Nr. 1.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Wir warnen das Publikum vor der schlechten Nachahmung, welche von den Hoflieferanten Treu & Nuglisch in Berlin unter der Benennung „das neue haarstärkende Mittel nach Dr. Moras in London" verkauft wird. Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Cöln.

In Flaschen à 20 u. 10 Sgr bei **W. Hesse**, Schmeerstrasse in **Halle.**

J. C. Nilius, Kammmachermstr., Nr. 13. Leipzigerstr. Nr. 13, empfiehlt einem geehrten Publikum sein wohlassortirtes Kammwaarenlager, welches in allen Neuheiten assortirt ist, zum Engros- sowie Detailverkauf zu den billigsten Preisen.

☞ Echt steyrische **Sensen, Sicheln, Futterklingen, Steine, Wetzefässer,** sort. **Knöpfe, Waagen** und **Waagebalken, Schmelz-, Eß-** und **Theelöffel, Glocken, Maulwurfs-** u. **Mäusefallen, Waffelkucheneisen, Blechspiegel** und **Eisenwaaren** bei **Ferdinand Nortzel**, gr. Klausstr. Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Eine junge anständige Wittwe von außerhalb sucht als Wirthschafterin eine Stelle durch Frau **Fleckinger**, kl. Sandberg Nr. 11.

Ein militairfreier, mit der Destillation **auf warmem Wege** vollkommen vertrauter Commis, der zugleich die Qualification eines Reisenden besitzt, wird gesucht und werden Offerten unter Chiffre O. M. # 13 poste restante Halle a/S. franco erbeten.

200 Rß werden zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre O. R. 26 Halle Bahnhof.

Ein schöner großer vorjähriger **Brahma-Putra**-Hahn und einige ausländ u. hiesige gutlegende Hühner sind im Ganzen billig abzugeben Schulberg Nr. 10.

Ein grünseidener Regenschirm ist am Dienstag auf dem Markte stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Neue Promenade Nr. 1.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Unter Gottes gnädigem Beistand wurde gestern Abend 7¾ Uhr meine liebe Frau, **Clara** geb. **Blanckmeister**, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Dies allen Bekannten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.

Halle, d. 15. Juni 1859.

C. H. Müller, Oberlehrer.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Auguste Rosch,
August Schumann, Lehrer.
Schlettau und Petersroda,
den 15. Juni 1859.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0006

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29½ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№ 137. Halle, Donnerstag den 16. Juni 1859.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

London, Dienstag, d. 14. Juni, Nachmittags. Nach dem heutigen „Globe" ist die Bildung des neuen Kabinettes beinahe vollendet und hat Lord Palmerston allenthalben Entgegenkommen gefunden. Lord John Russell übernimmt nach demselben Blatte das auswärtige Amt, Sir Gladstone wahrscheinlich das Indische Bureau und Sir Charles Wood die Admiralität.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Juni. Die ministerielle „Preuß. Zeitung" enthält an der Spitze ihrer heutigen Abendausgabe folgende Mittheilung*):

Der Befehl zur Mobilmachung von sechs Armeekorps ist ergangen. Je größere Verhältnisse die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Italien annehmen, desto ernster tritt die Pflicht an die königliche Regierung heran, sich in die Verfassung zu setzen, welche sie befähigt, bei einer Regulirung der italienischen Frage im Verein mit ihren Bundesgenossen mit demjenigen Gewicht aufzutreten, welches Preußen auszuüben berufen ist, und der Machtstellung der deutschen Nation in Europa entspricht. [illegible] punkte aus und Angesichts der sich [illegible] gen, sogar der neutralen Mächte, h[illegible] rung es unabweislich gefunden, ein[illegible] mobilisiren, und sie wird auch damit [illegible] weitere Schritte thun müssen, dami[illegible] nisse Preußen und Deutschland nic[illegible] schen. Allen diesen Schritten ist d[illegible] rungsmaßregel so folgerichtig aufge[illegible] neuten Erklärung darüber nicht b[illegible] dieselben mit seiner Zustimmung beg[illegible] dadurch in ihrer Aufgabe kräftigend[illegible] auch die deutschen Bundesgenossen [illegible] in dieser neuen Maßnahme im In[illegible] der Machtstellung Deutschlands ihr[illegible] sichtige Initiative Preußens erfüllt[illegible]

Berlin, d. 14. Juni. Das vi[illegible] dem Rücktritt des Herrn von Schle[illegible] Sekretairs im auswärtigen Amte, Herr[illegible] Vertretern der Neutralitäts-Politik, b[illegible] nicht leugnen läßt, daß die preußische [illegible] schiedener Aktivität getreten ist. Auch [illegible] Abganges dieser beiden Staatsmänner [illegible] wechsel stattgefunden haben. Die Fr[illegible] für Deutschland kann überhaupt erst n[illegible] des englischen Kabinets entschieden n[illegible] eines Einverständnisses mit England [illegible] allen Umständen wird Preußen nur in [illegible] lichkeit mit dem Kabinet von St. J[illegible] dessen Zusammensetzung abgewartet w[illegible] festen Urtheil über die einzuschlagende [illegible]

Se. königl. Hoheit der Prinz-R[illegible] Conseil-Berathungen, an welchen die [illegible] und London, die Grafen v. Pourt[illegible] nehmen; auch der bei der Gesandtschaft in Wien angestellte [illegible] tionsrath v. Arnim ist hierher berufen worden. Gut unterrichtete Personen wollen mit Bestimmtheit wissen, daß im Falle eines Krieges der Prinz-Regent den Oberbefehl über die Preußische Armee übernehmen und General v. Massow als Chef des Generalstabes fungiren werde. Se. K. H. der Prinz-Regent empfängt übrigens fortdauernd von Seiten der Oesterreicher telegraphische Nachrichten direct vom Kriegsschauplatze über den Gang und den Erfolg der Operationen.

Die Zeichnung zur neuen Anleihe ist, wie die „B. B.-Z." berichtet, am letzten Tage bei weitem am bedeutendsten gewesen. Mit einer viertel Million bis zu 100,000 Thlrn. figurirt eine ziemlich lange Reihenfolge von Börsenleuten unter den hiesigen Zeichnern und es haben namentlich die großen hiesigen Wechsler sich in einer hervorragenden Weise bei den Zeichnungen betheiligt. Es läßt sich noch nicht angeben, wie groß die gezeichnete Gesammtsumme ist. In Börsenkreisen schätzte man die bis jetzt gezeichnete Summe auf Grund mannigfacher vorliegenden Daten auf 37 bis 40 Mill. Thlr., so daß hiernach also, da nur 24 Mill. Thlr. zu zeichnen waren, eine Reduction von ungefähr ⅓ wird stattfinden müssen.

Der „St.-A." enthält 1) eine allerhöchste Cabinetsordre vom 17. Mai d. J., betreffend den Wegfall der von den Ulanenunteroffizieren geführten Lanzen; 2) eine Bekanntmachung des Kriegsministers vom 6. Juni d. J., betreffend die Bekleidung der Avantgarden-Brückenequipagen und der Feld-Telegraphieabtheilungen.

[illegible] über die Unterhaltung der Armee im Kriege, [illegible] legsministerium ausgearbeitet, aber bisher [illegible] der „Spen. Ztg." zufolge jetzt in einer hie- [illegible] muß schon in den nächsten Tagen in einer [illegible] laren an das Ministerium abgeliefert werden. [illegible] tionären Presse suchen täglich neue designirte [illegible] Ministers des Innern namhaft zu machen und [illegible] Candidaten ihren Wünschen hinsichtlich der [illegible] schaffen werde. — Diese Angaben haben in [illegible] e Erheiterung hervorgerufen, zumal da man [illegible] en zu haben scheint, daß alle Anordnungen [illegible] es Innern „mit allerhöchster Genehmigung"

[illegible] ng" bemerkt zu der erwähnten Berichtigung [illegible] n der Paßkarten-Angelegenheit: „Wenn auch [illegible] ng nicht existirt, so scheinen doch gewisse In- [illegible] : des Hrn. v. Westphalen zu existiren, und es [illegible] daß diese Instruktionen durch entgegengesetzte [illegible] giebt noch immer Verwaltungsorgane in der [illegible] einung sind, daß der ganze „Schwindel", wie [illegible] seinerzeit ausdrückten, bald vorbei sein werde, [illegible] n in den Raumer-Westphalen'schen Erinnerun- [illegible] speziell die Paßkarten-Angelegenheit betrifft, so [illegible] der Provinz Schlesien die Beweise vor, daß [illegible] Rechtgläubigen für paßkartenfähiger hält, wie [illegible] Es sind dies freilich Ausschreitungen einzelner [illegible] aber leider noch zu häufig vor."

[illegible] agt in Bezug auf eine von der Kreuzzeitung ge- [illegible] ß an einige Verbindungen deutscher Studenten [illegible] us Dresden eingegangen sind mit der Aufforde- [illegible] n, daß das deutsche Kaiserthum proclamirt [illegible] Spitze desselben berufen werde: „Wir knüpfen [illegible] Warnung. Man hüte sich vor dergleichen anony- [illegible] ren Ursprung nicht unklar sein kann. Sie fließen [illegible] montan-reactionärer Quelle; der Zweck ist deut- [illegible] iesen Leuten heiligt er bekanntlich die Mittel. Die [illegible] aufreizenden Agenten dieser Partei tauchen hier und da wieder auf; man hat sie schon in der nächsten Nähe gesehen."

*) Unsern hiesigen Lesern bereits durch ein Extrablatt mitgetheilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818590616-14/fragment/page=0007